

Buchtip: Handschriften des Mittelalters

[25. Mai 2015 um 06:10](#)

Mathias Kluge (Hg.), Handschriften des Mittelalters - Grundwissen Kodikologie und Paläographie, Ostfildern: Thorbecke, 2014, 199 S. mit zahlreichen Abb., 24,99 €.

Das 2014 erschienene Buch von Mathias Kluge ist als ein multimediales Lehrbuch zur Handschriftenkunde zu verstehen. Es bietet vor allem für Einsteiger und angehende Wissenschaftler einen Zugang zum Kosmos der mittelalterlichen Handschriften.

Das Werk gliedert sich in zwei große thematische Blöcke von jeweils knapp hundert Seiten. Der erste Teil beschäftigt sich mit der Buchproduktion im Mittelalter. Sehr anschaulich werden in diesem Teil die verschiedenen Techniken und Verfahren bei der Handschriftenherstellung erläutert. In kurzen Kapiteln werden Schrifträger, Formate, Tinten, Farben, Werkzeuge, Werkstätten usw. behandelt. Neben den gut verständlichen Texten gibt es zahlreiche farbige Abbildungen. Hier werden auch die Werkstoffe und Materialien gezeigt, die zur Vorbereitung der Schrifträger und zur Ausstattung der Handschriften notwendig waren. Das dürfte besonders für Einsteiger sehr nützlich sein, da gerade diese Dinge in anderen Lehrbüchern zur Handschriftenkunde oftmals als bekannt vorausgesetzt werden. Wer weiß denn aber schon, wie Eisengallustinte hergestellt wird und welche Nachteile sie mit sich bringt? Aufschlussreich sind fernerhin die vielfach zeitgenössischen Abbildungen zur Herstellung von Farben und zu den Werkzeugen des Schreibers oder Buchmalers, die geeignet sind, manch verbreitete, aber irriige Annahme über das Schreiben und Illustrieren von Handschriften zu widerlegen.

Der zweite Teil des Buches richtet sich vornehmlich an Studierende und junge Wissenschaftler, die sich professionell mit mittelalterlichen Handschriften zu beschäftigen beginnen. Nah an der Praxis der Forschungsarbeit orientiert, wird hier in die Grundlagen der wissenschaftlichen Erschließung von Handschriften eingeführt. Hilfreich ist etwa der kleine Leitfaden für die richtige Zitation einer Handschrift gemäß den Richtlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Darüber hinaus finden sich wichtige Tipps für das Transkribieren von Handschriften und deren Datierung aufgrund des paläographischen und kodikologischen Befunds. Dabei wird gleichzeitig ein Einblick in alle modernen Arbeitstechniken gewährt, die im digitalen Zeitalter unentbehrlich sind.

Abschließend sei noch einmal auf den multimedialen Charakter dieser Publikation hingewiesen. Das Buch enthält eine DVD mit kurzen Lehrfilmen, passend zu den einzelnen Kapiteln. In den Filmen kommen Spezialisten und Experten aus verschiedenen wissenschaftlichen Einrichtungen zu Wort und erläutern grundlegende Fragen der Handschriftenbearbeitung an ausgesuchten Beispielen. Die Lehrfilme sind ansprechend gestaltet und sehr informativ und illustrieren auf kurzweilige Art und Weise das ohnehin schon gut verständliche Buch.

Fazit: Das von Mathias Kluge herausgegebene Buch einschließlich DVD ist als eine zeitgemäße Einführung in die Handschriftenkunde sowohl für Wissenschaftler und Studierende als auch für interessierte Laien sehr gut geeignet. Es schafft eine solide Basis für die weiter und tiefer gehende Beschäftigung mit mittelalterlichen Handschriften in Archiven und Bibliotheken. Die Publikation erfüllt alle Ansprüche an eine moderne wissenschaftliche Publikation und kann daher als eine lohnende Anschaffung für den heimischen Bücherschrank empfohlen werden.

© Ansgar Holtmann und Matthias Krüger für Fokus Handschrift

Link zu dieser Facebook-Notiz: http://bit.ly/Buchtip_HandschriftenMA